

HOTSPOTS

Der Entwurf bezieht sich auf die geologische Besonderheit der Region, d.h. auf ihren vulkanischen Ursprung. Auf abstrahierte und reduzierte Weise beschreibt er eine heute idyllische Landschaft, eine Hochebene mit steilen Kuppen und kreisrunden Seen. Er ist an topografische Karten angelehnt, die Höhenzüge und Täler mit zeichnerischen Mitteln besonders hervorheben und ihre Verteilung in der Landschaft zeigen. Im Fall der durch den Vulkanismus geprägten Eifel und der Verbandsgemeinde Mendig sind das häufig rundliche Strukturen, die ich in meinem Entwurf formal aufgreife und entsprechend anordne.

Gleichzeitig stellt die Wandarbeit die lebendige Vielfalt dar, die sich unter dem Dach der Verbandsgemeinde zusammenfindet. Viele kleine und große „Spots“ fügen sich in dem Teil des Gebäudes, der für alle zentral zugänglich ist, zu einem Gesamtbild zusammen. Sie stehen gemeinsam für die Dynamik der Verbandsgemeinde und individuell für alle Menschen, Facetten, Geschichten und Ideen, die die Region prägen und beleben. Bezüge zur Architektur werden innerhalb des Motivs als Ausschnitte in Form von geraden Linien und Flächen aufgegriffen. Sie symbolisieren Verbindungen und Türen als Durchgänge für einen offenen Austausch.

Der Entwurf wird als Wandmalerei im einheitlich weiß gestrichenen Treppenhaus umgesetzt, ergänzt durch kreisrunde, in einem blau-grünen Farbton lackierte Stahlblechscheiben, die mit geringem Abstand vor 12, im Treppenaufgang verteilten Lichtspots montiert werden. Wenn die Leuchten eingeschaltet werden, entstehen an diesen Stellen kreisrunde, farbige Lichtreflexionen auf der Wand. Der blau-grüne Widerschein greift die Wahrnehmung der heute vom Wasser geprägten Region auf - als kreisrunder „Hotspot“. Davon abgesehen ist der Entwurf in Schwarz-Weiß gehalten, dem größtmöglichen Kontrast, der alle Elemente, Kräfte oder Farben, vereint.